

Werner Herkner

# Lehrbuch Sozialpsychologie

5., korrigierte und stark erweiterte Auflage  
der «Einführung in die Sozialpsychologie»

Landes-Lehrer-Bibliothek  
des Fürstentums Liechtenstein  
V a d o z

Verlag Hans Huber  
Bern Stuttgart Toronto

# Inhaltsverzeichnis

## 1. Kapitel:

<b>Einleitung: Gegenstand, Theorien und Methoden der Sozialpsychologie</b>	<b>15</b>
1.1 Definition	17
1.2 Methoden der Sozialpsychologie	18
1.3 Theorien der Sozialpsychologie	21
1.31 Was ist eine Theorie?	21
1.32 Unterschiede zwischen behavioristischen und kognitiven Theorien	22
1.33 Skinners Lerntheorie	23
1.331 Grundbegriffe	23
1.332 Lernen und Extinktion	23
1.333 Verwendung (Brauchbarkeit) in der Sozialpsychologie	25
1.334 Generalisation und Diskrimination	27
1.335 Verstärkerpläne und das Gesetz des relativen Effekts	28
1.34 Festingers Dissonanztheorie	33
1.341 Grundbegriffe	33
1.342 Dissonanzstärke und Dissonanzreduktion	34
1.343 Verwendung (Brauchbarkeit) in der Sozialpsychologie	36

## 2. Kapitel:

<b>Sozialisierung und soziales Lernen</b>	<b>39</b>
2.1 Internalisierung	41
2.11 Sozialisierung und Lernpsychologie	41
2.12 Internalisierung und Extinktionsresistenz	41
2.13 Extinktionsresistenz und Verstärkerpläne	41
2.14 Extinktionsresistenz und Dissonanz	42
2.15 Extinktionsresistenz und Attribution	44
2.16 Selbstverstärkung	48
2.2 Reflexe und Gefühle	48
2.21 Operanten, Reflexe, Gefühle	48
2.22 Klassisches Konditionieren	49
2.23 Angst und Vermeidung	51
2.24 Kognitive Faktoren	52
2.3 Motivation	53
2.31 Kritik des Begriffs Motiv	53
2.32 Motivation als Anreiz	54
2.321 Primäre und sekundäre Verstärker	54
2.322 Bestrafung	57
2.323 Sättigung, Deprivation und Erfolgs Wahrscheinlichkeit.....	59

2.33	Motivation als Antrieb . . . . .	.61
2.331	Trieb und Aktivierung . . . . .	.61
2.332	Verhaltenshierarchien, Rigidität und Kreativität . . . . .	.63
2.34	Regelkreise . . . . .	.63
2.4	Imitation und Beobachtung . . . . .	.65
2.41	Imitation . . . . .	.65
2.42	Kognitive Lerntheorien . . . . .	.66
2.43	Informationsverarbeitung und -speicherung . . . . .	.70
2.44	Lernen durch Beobachtung . . . . .	.72
2.441	Die Theorie von Bandura . . . . .	.72
2.442	Lernen aus den Erfahrungen anderer: Stellvertretende Verstärkung und Bestrafung . . . . .	.76
2.443	Effizienzerwartungen . . . . .	.77
2.444	Einfühlung und die Beobachtung klassischen Konditionierens . . . . .	.79
2.445	Gewissen I: Selbstverstärkung und Selbstbestrafung . . . . .	.79
2.446	Gewissen II: Selbstkontrolle . . . . .	.80
2.447	Identifizierung . . . . .	.84
2.5	Entscheidung, Freiheit und Kontrolle . . . . .	.85
2.51	Definition und Klassifizierung von Konflikten . . . . .	.85
2.52	Appetenzkonflikte . . . . .	.86
2.521	Konfliktstärke . . . . .	.86
2.522	Die Nachentscheidungsphase . . . . .	.88
2.53	Appetenz-Aversionskonflikte . . . . .	.91
2.54	Freiheit und Kontrolle . . . . .	.95
2.541	Einige Ursachen subjektiver Freiheit . . . . .	.95
2.542	Freiheitseinschränkung, Reaktanz und Frustration . . . . .	.97
2.543	Unkontrollierbarkeit und Hilflosigkeit . . . . .	.101
2.544	Hilflosigkeit, Reaktanz und Attributionen . . . . .	.104
2.545	Die revidierte Theorie der gelernten Hilflosigkeit . . . . .	.108
2.546	Kritik der Hilflosigkeitstheorie I: Kontingenzwahrnehmung . . . . .	.113
2.547	Kritik der Hilflosigkeitstheorie II: Spontanattributionen, Beziehungen zwischen den Variablen . . . . .	.116
2.548	Kritik der Hilflosigkeitstheorie III: Lageorientierung . . . . .	.117
2.549	Kontrolle und Kontrollillusion . . . . .	.120
2.6	Entwicklung und Persönlichkeit . . . . .	.124
2.61	Entwicklung . . . . .	.124
2.62	Persönlichkeit . . . . .	.125
2.621	Konstante Persönlichkeitsmerkmale oder situationsangepaßtes Verhalten? . . . . .	.125
2.622	Kognitive Stile . . . . .	.127

### 3. Kapitel:

<b>Sprache und Wissen</b> . . . . .	.129
3.1 Semiotische und linguistische Grundbegriffe . . . . .	.131
3.2 Syntax . . . . .	.134
3.21 Die Wahrscheinlichkeitsstruktur der Sprache . . . . .	.134

3.22	Erzeugungsregeln und Konstituentenstruktur . . . . .	.135
3.23	Transformationsregeln und Tiefenstruktur . . . . .	.137
3.3	Semantik . . . . .	.140
3.31	Wortbedeutung . . . . .	.140
3.311	Bedeutung als Bezeichnung . . . . .	.140
3.312	Bedeutung als Assoziation . . . . .	.142
3.313	Bedeutung als Vorstellung . . . . .	.143
3.314	Bedeutung als Begriff (Bedeutungskomponenten) . . . . .	.144
3.315	Natürliche Kategorien und Prototypen . . . . .	.146
3.316	Exkurs: Persönlichkeitsmerkmale . . . . .	.149
3.317	Bedeutung als Bewertung, Aktivierung und Kontrolle (konnotative Bedeutung) . . . . .	.151
3.318	Variabilität der Wortbedeutung . . . . .	.154
3.32	Satzbedeutung, Textbedeutung und Wissen . . . . .	.154
3.321	Syntax und Satzbedeutung . . . . .	.154
3.322	Generative Semantik und Propositionen . . . . .	.156
3.323	Kasusgrammatik und semantische Netzwerke . . . . .	.160
3.324	Semantische Netzwerke, Aktivierungsausbreitung und Gefühle . . . . .	.164
3.325	Schemata . . . . .	.168
3.4	Pragmatik . . . . .	.171
3.41	Kommunikationsmodelle . . . . .	.171
3.42	Beziehungen zwischen Syntax, Semantik und Pragmatik . . . . .	.174
3.5	Sprache und Lernpsychologie . . . . .	.175
<b>4. Kapitel:</b>		
<b>Einstellungen</b> . . . . .		.179
4.1	Einstellungen und Meinungen . . . . .	.181
4.11	Ein Einstellungsmodell . . . . .	.181
4.12	Die Messung von Einstellungen . . . . .	.185
4.13	Entstehung und Änderung von Einstellungen . . . . .	.189
4.131	Entstehung und Änderung . . . . .	.189
4.132	Ansatz zu einer Theorie der Einstellungsfluktuation . . . . .	.189
4.133	Klassisches Konditionieren . . . . .	.191
4.134	Operantes Konditionieren . . . . .	.192
4.135	Beobachtung und Kommunikation . . . . .	.193
4.136	Generalisation . . . . .	.194
4.137	Kognitive Prozesse I: Deduktion und Induktion . . . . .	.194
4.138	Kognitive Prozesse II: Urteilsheuristiken . . . . .	.200
4.139	Kognitive Prozesse III: Beziehungen zwischen Meinungen . . . . .	.203
4.2	Die Wirkungen von Einstellungen . . . . .	.205
4.21	Wahrnehmung . . . . .	.205
4.22	Informationssuche und InformationsVermeidung . . . . .	.208
4.23	Lernen und Gedächtnis . . . . .	.209
4.24	Verhalten . . . . .	.211
4.241	Ist Verhalten von Einstellungen abhängig? . . . . .	.211
4.242	Einstellungen zu Verhaltensweisen versus Einstellungen zu Begriffen . . . . .	.212

4.243	Die Theorien von Fishbein und Ajzen . . . . .	215
4.244	Allgemeine versus spezifische Einstellungsobjekte. . . . .	221
4.245	Singuläre versus multiple Verhaltenskriterien. . . . .	223
4.246	Einstellungen zu Alternativen und weitere Faktoren. . . . .	224
4.247	Moderatorvariablen und die Theorie von Fazio. . . . .	226
4.3	Die Änderung von Einstellungen durch Kommunikation. . . . .	229
4.31	Die Situation. . . . .	229
4.32	Der Sender. . . . .	230
4.321	Bewertung des Senders. . . . .	230
4.322	Langzeitwirkungen. . . . .	231
4.33	Die Mitteilung. . . . .	234
4.331	Einseitige versus zweiseitige Mitteilungen. . . . .	234
4.332	Anfangs- versus Endeffekte. . . . .	235
4.333	Ausmaß der beabsichtigten Einstellungsänderung. . . . .	236
4.334	Reaktanz und Bumerangeffekte. . . . .	237
4.335	Angstauslösende Mitteilungen. . . . .	238
4.34	Der Empfänger. . . . .	239
4.341	Der Prozeß der Einstellungsänderung. . . . .	239
4.342	Gründliche und oberflächliche Informationsverarbeitung. . . . .	240
4.343	Einstellungstypen und die Beziehungen zwischen Einstellung und Verhalten . . . . .	244
4.344	Beeinflußbarkeit . . . . .	248
4.345	Stabilisierung von Einstellungen. . . . .	249
4.4	Konsistenztheorien und Einstellungssysteme. . . . .	251
4.41	Allgemeines. . . . .	251
4.42	Heiders Balancetheorie. . . . .	252
4.43	Die Verallgemeinerung der Balancetheorie durch Cartwright und Harary. . . . .	255
4.44	Positivität, Ökonomie und Polarisation. . . . .	257
4.45	Die Kongruitätstheorie von Osgood und Tannenbaum. . . . .	260
4.451	Die Theorie. . . . .	260
4.452	Stabilisierung von Einstellungen. . . . .	264
4.46	Dissonanztheorie. . . . .	265
4.461	Einstellungsänderung durch einstellungsdiskrepantes Verhalten. . . . .	265
4.462	Notwendige Bedingungen für Dissonanz. . . . .	268
4.463	Dissonanz und Handlungskontrolle. . . . .	270
4.47	Ist Inkonsistenz immer unangenehm?. . . . .	272

## 5. Kapitel:

<b>Personenwahrnehmung</b> . . . . .	<b>275</b>
5.1 Selektion und Inferenz. . . . .	277
5.2 Meinungsbildung. . . . .	278
5.21 Nichtverbale Kommunikation. . . . .	278
5.22 Meinungsbildung aufgrund von Handlungen. . . . .	281
5.221 Die Theorie von Jones und Davis. . . . .	281
5.222 Die Theorie von Trope. . . . .	282
5.223 Können und Wollen. . . . .	284
5.23 Attribution: Die Theorie von Kelley. . . . .	285
5.231 Das Kovariationsprinzip. . . . .	285

5.232	Kausale Schemata . . . . .	288
5.233	Abschwächungs- und Vergrößerungsprinzip . . . . .	289
5.234	Kritik und Ergänzungen I: Konsensusinformation, Attributionen für Handlungen . . . . .	290
5.235	Kritik und Ergänzungen II: Gedankenlosigkeit und Auffälligkeit . . . . .	292
5.236	Motivationseinflüsse und Attributionsverzerrungen . . . . .	295
5.24	Implizite Persönlichkeitstheorien . . . . .	298
5.25	Verarbeitung sozialer Information . . . . .	301
5.251	Kontrollierte und automatische Informationsverarbeitung . . . . .	301
5.252	Personengedächtnis . . . . .	304
5.253	Zugänglichkeit . . . . .	309
5.26	Genauigkeit der Personen Wahrnehmung . . . . .	311
5.3	Bewertung . . . . .	313
5.31	Die Ursachen von Sympathie und Ablehnung . . . . .	313
5.311	Lerntheoretische Hypothesen . . . . .	313
5.312	Balancetheoretische Hypothesen . . . . .	313
5.313	Schönheit . . . . .	317
5.314	Dissonanztheoretische Hypothesen . . . . .	318
5.32	Kombination von Bewertungen . . . . .	319
5.321	Summen- und Durchschnittsmodell . . . . .	319
5.322	Negativitätstendenz . . . . .	321
5.323	Positions- und Kontexteffekte . . . . .	324
5.324	Bewertung aufgrund von Kategorisierung . . . . .	327
5.33	Die Wirkungen von Sympathie und Ablehnung . . . . .	329
5.34	Liebe . . . . .	331
5.4	Selbstbild und Selbstwert . . . . .	336
5.41	Dissonanztheorie: Die Wahrnehmung von Triebzuständen . . . . .	336
5.42	Gefühlstheorien . . . . .	337
5.421	Die Gefühlstheorie von Schachter . . . . .	337
5.422	Attribution der Aktivierung . . . . .	339
5.423	Wahrnehmung des Aktivierungsgrades . . . . .	341
5.424	Erweiterung der Theorie von Schachter . . . . .	342
5.425	Die Theorie der Erregungsübertragung von Zillman . . . . .	344
5.426	Die Theorie von Weiner . . . . .	345
5.427	Andere theoretische Standpunkte . . . . .	347
5.428	Die Wirkungen von Gefühlen . . . . .	349
5.43	Die Selbstwahrnehmungstheorie von Bern . . . . .	350
5.431	Die Theorie . . . . .	350
5.432	Selbstwahrnehmung und Zugänglichkeit . . . . .	352
5.433	Eine Alternative zur Dissonanztheorie? . . . . .	353
5.434	Intrinsische Motivation . . . . .	357
5.44	Unterschiede zwischen Fremd- und Selbstwahrnehmung . . . . .	360
5.45	Das Selbstbild . . . . .	361
5.46	Selbstwert . . . . .	363
5.461	Allgemeine Ursachen positiver und negativer Selbstbewertung . . . . .	363
5.462	Die Theorie der objektiven Selbstaufmerksamkeit . . . . .	365
5.463	Die Selbstdiskrepanztheorie von Higgins . . . . .	367
5.464	Die Selbstwerterhaltungstheorie von Tesser . . . . .	370
5.465	Selbstbestätigung: Der Ansatz von Steele . . . . .	371
5.466	Die Theorie der symbolischen Selbstergänzung von Wicklund und Gollwitzer . . . . .	373

5.467	Selbstdarstellung . . . . .	374
5.468	Selbstziele: Der Ansatz von Greenwald . . . . .	377
5.469	Einige Wirkungen positiver und negativer Selbstbewertung . . . . .	378
<b>6.</b>	<b>Kapitel:</b>	
	<b>Interaktion in Gruppen . . . . .</b>	<b>383</b>
6.1	Interaktion in Dyaden . . . . .	385
6.11	Interaktionsformen . . . . .	385
6.111	Kleingruppen und Dyaden . . . . .	385
6.112	Typen von Interaktionssequenzen . . . . .	385
6.113	Interaktion als soziale Fertigkeit . . . . .	387
6.114	Selbstdarstellung in sozialen Interaktionen . . . . .	389
6.115	Von sozialer Wahrnehmung zu sozialer Realität . . . . .	392
6.12	Theorien sozialer Tauschprozesse . . . . .	396
6.121	Grundbegriffe . . . . .	396
6.122	Einstellungsähnlichkeit, Interessenkonflikte und Normen . . . . .	399
6.123	Macht und Einfluß . . . . .	400
6.124	Synchrone und alternierende Interaktionssequenzen . . . . .	401
6.125	Das Gefangenendilemma . . . . .	404
6.126	Ursachen der Kooperation I: Einstellungen und Partnerverhalten . . . . .	406
6.127	Ursachen der Kooperation II: Möglicher Gewinn und Machtverhältnisse . . . . .	411
6.128	Soziale Fallen . . . . .	414
6.13	Aggression, Altruismus und Gerechtigkeit . . . . .	416
6.131	Aggression . . . . .	416
6.132	Negative Gefühle und Aggression . . . . .	423
6.133	Altruismus . . . . .	425
6.134	Theorien altruistischen Verhaltens . . . . .	428
6.135	Reaktionen von Hilfeempfängern . . . . .	434
6.136	Gerechtigkeit . . . . .	435
6.137	Beziehungen . . . . .	439
6.2	Gruppenstruktur . . . . .	442
6.21	Feststellung und Beschreibung von Gruppenstrukturen . . . . .	442
6.211	Soziometrie . . . . .	442
6.212	Weitere Methoden und Ergebnisse . . . . .	443
6.22	Objektive und subjektive Gruppenstruktur . . . . .	446
6.23	Gruppenführung . . . . .	447
6.231	Der Begriff Führer . . . . .	447
6.232	Führertheorien . . . . .	448
6.233	Die Wirksamkeit verschiedener Führungsstile . . . . .	450
6.3	Gruppenprozesse . . . . .	453
6.31	Konformität und soziale Vergleichsprozesse . . . . .	453
6.311	Festingers Theorie der sozialen Vergleichsprozesse . . . . .	453
6.312	Weitere Erklärungsprinzipien . . . . .	456
6.313	Konflikt zwischen physischer und sozialer Realität . . . . .	458
6.314	Einfluß von Minoritäten . . . . .	463
6.315	Das Geselligkeitsbedürfnis (Affiliationsbedürfnis) . . . . .	468
6.316	Konformität und Kommunikation . . . . .	471

Inhalt	13
6.317 Eine allgemeine Einflußtheorie. . . . .	472
6.32 Gruppenleistungen. . . . .	474
6.321 Leistungsänderung durch Anwesenheit anderer Personen. . . . .	474
6.322 Die Leistungsfähigkeit von Gruppen. . . . .	479
6.323 Kommunikationsstruktur und Gruppenleistungen. . . . .	481
6.33 Die Risikobereitschaft von Gruppen. . . . .	483
6.34 Deindividuation. . . . .	486
6.35 Beziehungen zwischen Gruppen. . . . .	490
6.351 Die Theorie der sozialen Identität von Tajfel. . . . .	490
6.352 Vorurteile und Stereotype. . . . .	493
Literaturverzeichnis. . . . .	497
Personenregister. . . . .	539
Sachregister. . . . .	553